

05 - Entwicklung und strategische
Steuerung Bildung und Soziales
Daniela Krüger

Datum:
21.10.2022

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Zuschüsse an soziale Verbände und Vereine

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	22.11.2022	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Ehrenamt
N	06.12.2022	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

Im Haushalt der Hansestadt Lüneburg stehen im Jahr 2022 Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 € für sonstige Zuschüsse an soziale Verbände und Vereine zur Verfügung.

Mit diesen freiwilligen Mitteln sollen gemeinnützige soziale Einrichtungen und Vereine aus dem Bereich der Hansestadt Lüneburg, die nicht unter spezielle Budgetierungsverträge fallen, gefördert werden.

Die Haushaltssatzung sieht vor, dass nicht, wie vor der Pandemie, der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Ehrenamt über die Verteilung dieser Mittel entscheidet, sondern der Verwaltungsausschuss.

Es liegen der Hansestadt Lüneburg für diesen Zuwendungstopf vier Anträge vor:

- BLIST e.V. 900 €,
- checkpoint queer e.V. 39.000 €
- Donum vitae e.V. 3.500 €,
- Diversu e.V. 5.000 €.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel reichen nicht aus die Anträge in voller Höhe zu befriedigen.

Es wird daher folgende Verteilung vorgeschlagen:

- BLIST e.V. 900 €
- Checkpoint queer e.V. 3.050 €,
- Donum vitae e.V. 3.000 €,

- diversu e.V. 3050 €.

Die Vereine checkpoint queer e.V. und diversu e.V. sind an die Hansestadt Lüneburg herangetreten und haben gebeten, diese Zuschüsse nicht mehr über diesen Zuwendungstopf laufen zu lassen, sondern gesonderte Vereinbarungen zu schließen. Aufgrund dessen werden diese beantragten Zuwendungen in die Haushaltsberatungen für das Jahr 2023 eingebracht.

Zudem ist geplant eine Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen für soziale Verbände und Vereine zu erarbeiten.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)	+	Sicherstellung des sozialen Zusammenhalts
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.
- Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

a) für die Erarbeitung der Vorlage: 72

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja X

Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle: 50210

Produkt / Kostenträger: 4339503/31500103

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlagen:

- Tabelle über die Gewährung der Zuschüsse
- Antrag blist e.V.
- Antrag checkpoint queer e.V.
- Antrag Donum vitae e.V.
- Antrag diversu e.V.

Beschlussvorschlag:

Dem Vorschlag der Verwaltung zur Auszahlung der Zuwendungen für das Jahr 2022 wird zugestimmt.

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Bereich 34 - Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Anträge auf Zuschüsse für soziale Verbände und Vereine 2022 und Gewährung der Zuschüsse für die Jahre 2019-2021

Organisation/Verband	Beantragte Summe 2022	Vorschlag zur Verteilung der Mittel	Zuwendung 2021	Zuwendung 2020	Zuwendung 2019
Donum vitae	3.500,00 €	3.000,00 €	2.000,00 €	2.200,00 €	1.860,00 €
Checkpoint queer /Schlau e.V.	39.000,00 €	3.050,00 €	2.400,00 €	2.200,00 €	2.440,00 €
Blist e.V.	900,00 €	900,00 €	600,00 €	600,00 €	700,00 €
diversu	5.000,00 €	3.050,00 €			
Gesamt	48.400,00 €	10.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €

Anträge auf Zuschüsse für soziale Verbände und Vereine 2022 und Gewährung der Zuschüsse für die Jahre 2019-2021

ZWEITSCHRIFT

BLIST e.V. Lüneburg

Verein zur Förderung der Interessen von:
Bisexuellen, Lesben, Intersexuellen, Schwulen und Transidenten.

BLIST e.V. * Hindenburgstr. 114A * 21335 Lüneburg



Hindenburgstr. 114 A
c/o Johnson
21335 Lüneburg

Tel: 0049 – 4131 – 39 00 95
Fax: 0049 – 4131 – 3 10 40
Email: wbirger44@arcor.de
Webseite: www.blistev.de

Lüneburg, den 04. November 2021

Betr.: Zuschuss aus dem Sozialfond der Stadt Lüneburg

Sehr geehrte Frau Krüger ,

Für das laufende Jahr haben wir den am 19. November 2020 beantragten Zuschuss noch nicht erhalten.

Für das kommende Jahr 2022 möchten wir aber wieder einen Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von € 900,-- stellen.

Das Geld wird wie in der Vergangenheit für Aktionen unseres gemeinnützigen mildtätigen Vereins in der Stadt Lüneburg (z.B. Queer Cinema, Kopefest / Sülfmeisterstage, Selbsthilfegruppentag im Glockenhaus/Rathausmarkt), bei Veranstaltungen im queeren Zentrum „Checkpoint Queer“ (dessen Räume wir als Untermieter mit nutzen) und für außergewöhnlichen Anschaffungen verwandt.

Gern können Sie sich über unsere Arbeit auf unserer Webseite www.blistev.de ausführlich informieren.

Über eine erneute Bewilligung würden wir uns sehr freuen und hoffen auf eine positive Entscheidung.

Mit freundlichen Grüße

BLIST e.V. Lüneburg

.....
Birger Johnson / Vorstand / Kassenwart



An die Hansestadt Lüneburg
Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge,
Sozialdezernentin Pia Steinrücke
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

Dr. Daniela Gottschlich
diversu e.V.
Schomakerstr. 60
21338 Lüneburg
antidiskriminierung@diversu.org

Antrag auf einen Zuschuss für die Antidiskriminierungsberatungsstelle Lüneburg in Höhe von 5.000 Euro für das Jahr 2022

Lüneburg, 01.09.2021

Sehr geehrter Herr Mädge, sehr geehrte Frau Steinrücke,

die Idee in Lüneburg eine Antidiskriminierungsberatungsstelle einzurichten, damit Menschen wohnortnah Unterstützung bekommen, wenn sie von Diskriminierung betroffen sind, entstand im gemeinsamen Integrationsbeirat des Landkreises und der Hansestadt Lüneburg.

2018 hat Lüneburg Netzwerkstrukturen für Antidiskriminierungsarbeit gebildet mit dem Ziel, eine wohnortnahe, unabhängige AD-Beratung einzurichten und die Qualifizierung im Bereich Antidiskriminierung weiter voranzutreiben. Seit Juni 2020 konnte mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ eine Antidiskriminierungsstelle bei diversu e.V. eingerichtet werden.

Wir bieten eine vertrauliche und wohnortnahe Antidiskriminierungsberatung an. Pandemiebedingt haben wir im vergangenen Jahr überwiegend online und telefonisch beraten, was jedoch nicht dem Anspruch einer Beratungssituation entspricht, bei der eine Vertrauen schaffende Umgebung eine wichtige Rolle spielt. Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen rufen Gefühle von Verunsicherung, Entwertung und Ausgrenzung, Scham, aber auch von Wut und Empörung hervor, so dass Ratsuchende z.T. sehr unsicher und z.T. mit Scham belastet in die Beratung kommen.

Wir benötigen eine finanziell gesicherte Grundlage, um im nächsten Jahr verlässlich Antidiskriminierungsberatung anbieten zu können und den Erfolg der begonnenen Arbeit in der Hansestadt und im Landkreis Lüneburg nicht zu gefährden. Daher beantragen wir bei der Stadt Lüneburg eine Unterstützung von **5.000 Euro**.

Den Großteil unseres Finanzbedarfs beantragen wir über Landes- und Bundesmittel:

Gesamtkosten 2022: 127.940,- Euro

Drittmittel:	35.000,00 Euro beim MS 35.000,00 Euro beim MK 25.000,00 Euro beim MJ (Förderprogramm „Demokratie leben!“)
Eigenmittel:	ca. 10.000 Euro (monetäre Mittel von diversu e.V.) durch Einnahmen aus dem Solidaritätslauf von 25. September 2021 10.450,00 Euro (non-monetäre Mittel Landkreis Lüneburg, vgl. Anlage)
Fehlbetrag:	ca. 12.490,00 Euro



Der gleiche Antrag wird auch beim Landkreis Lüneburg eingereicht, um die gemeinsame AD-Beratungsstelle für Stadt und Landkreis Lüneburg zu bezuschussen.

Wir würden uns freuen, wenn sich die Stadt Lüneburg zum Thema Antidiskriminierung bekennen und mit dem beantragten Zuschuss von **5.000 EURO** die Antidiskriminierungsberatungsstelle unterstützen würde.

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung. Sie erreichen uns unter [04131-7573270].

Mit freundlichen Grüßen für das Team der Antidiskriminierungsstelle von diversu

Dr. Daniela Gottschlich

Karin Fischer



checkpoint queer e.V. • Beim Holzberg 1 • 21337 Lüneburg

Hansestadt Lüneburg
Fachbereich 5 Soziales und Bildung
Pia Steinrücke
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

**Antrag auf Zuwendungen von der Hansestadt Lüneburg
für das Kalenderjahr 2022 in Höhe von 39.000,00 €**

Lüneburg, 23.12.2021

Sehr geehrte Frau Steinrücke,
sehr geehrte Lesende,

das LSBTIQ* Zentrum checkpoint queer konnte im Jahr 2019 erfolgreich knapp 700 Termine, Veranstaltungen, Beratungen und Gruppensitzungen durchführen. Eine detaillierte Auswertung werden wir Ihnen Anfang 2022 zukommen lassen.

Der checkpoint queer wird weiterhin in Kooperation mit Schlau Lüneburg e.V. viele öffentlichkeitswirksame Aktionen durchführen, aufklären, beraten und empoweren. Wir stehen allen Menschen unserer Region zu den unterschiedlichen Themenfeldern von LSBTIQ* Lebenswelten und HIV/sexuelle Gesundheit zur Verfügung. Wir sind durch unser hauptsächlich ehrenamtlich aufgestelltes, etwa 40 Personen starkes Team an ca. 330 Tagen im Jahr zugänglich.

Wir bedanken uns für die Gelegenheit, dass wir Ihnen im September unsere Arbeit vorstellen konnten. Anschließend erkrankte unser Kassenwart und die Haushaltsplanung verzögerte sich. Wir bitten diesen Verzug unserer Antragsstellung zu entschuldigen.

Der checkpoint queer e.V. und Schlau Lüneburg e.V. reichen hiermit den Antrag auf Zuwendungen in Höhe von **39.000,00 €** für das Kalenderjahr 2022 bei Ihnen ein. Anbei finden Sie den Aktionsplan 2022, einen Haushaltsplan beider Vereine und Referenzschreiben von einer Auswahl unserer Partner*innen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

i.A. Adan Geißendörfer
Geschäftsführung
Checkpoint queer e.V.

checkpoint queer e.V.
Beim Holzberg 1
21337 Lüneburg

web:
checkpoint-queer.de

mail:
info@checkpoint-queer.de

facebook:
fb.com/checkpointqueer

Bankverbindung:
Volksbank
Lüneburger Heide eG
DE35 2406 0300 8537 3354 00

Amtsgericht Lüneburg:
VR201434

Steuernummer:
33/270/15645
Finanzamt Lüneburg



Für sexuelle und
geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen



Antrag auf Zuwendung bei der Hansestadt Lüneburg für das Haushaltsjahr 2022

1. Antragssteller*in

Antragsteller*in ist der gemeinnützige Verein checkpoint queer e.V.

in Kooperation mit SCHLAU Lüneburg e.V.

Beim Holzberg 1

21337 Lüneburg

Telefon: 04131 9949359

Fax: 04131 9949357

Email: info@checkpoint-queer.de

Ansprechperson für Rückfragen zur beantragten Zuwendung:

Adan Geißendörfer (Geschäftsführung checkpoint queer)

Bankverbindung für die Zuwendung:

IBAN: DE 62 2406 0300 8537 3354 00

Kreditinstitut: Volksbank Lüneburger Heide eG

2. Antrag

Beantragt wird eine (teil-)institutionelle Förderung für die Maßnahme Selbsthilfe und Kommunikationszentrum für LSBTIQ* (Queer Community) in Kooperation mit SCHLAU Lüneburg e.V.

Der Antrag wird gestellt bei der Hansestadt Lüneburg, Fachbereich Soziales und Bildung. Bei diesem Antrag auf Zuwendung handelt es sich um einen Folgeantrag, der wie bereits für das Kalenderjahr 2019 in Kombination mit dem Antrag an den Landkreis Lüneburg gestellt wird.

Der Antrag besteht aus:

1. Antrag auf Zuwendung bei der Hansestadt Lüneburg für das Haushaltsjahr 2022
2. Anlagen:
 - a. Haushaltsplan checkpoint queer e.V. gesamt (inklusive SCHLAU Lüneburg e.V.)
 - b. Aktionsplan 2022 checkpoint-queer e.V.
 - c. Referenzen checkpoint queer e.V.
 - d. Qualitätsstandards von SCHLAU Lüneburg e.V.
 - e. Konzept SCHLAU Lüneburg e.V.
 - f. Referenzen SCHLAU Lüneburg e.V.

3. Zuwendungszweck und Zielgruppe

Der Trägerverein checkpoint queer e.V. stellt in Kooperation mit verschiedenen Gruppen und Vereinen seit August 2017 das Zentrum des Engagements im Bereich LSBTIQ* für die Stadt und die Region Lüneburg. Ziel ist es, für Betroffene und die Gesamtbevölkerung als Gesundheits-, Bildungs-, Veranstaltungs- und Begegnungszentrum zu Themen rund um LGBTIQ* zu dienen.

Um die gesellschaftliche Anbindung und die psychische und körperliche Gesundheit queerer Menschen in unserer Region zu erhalten und nachhaltig zu fördern, werden im Zentrum unterschiedliche

Angebote umgesetzt. Beratung zur Selbsthilfe, medizinische Beratung. Vernetzungs- und Weiterbildungsangebote und Empowerment-Veranstaltungen finden statt. Das Zentrum dient dabei auch als Raum für ehrenamtliches Engagement, das auf unterschiedlichen Ebenen die Bereitschaft zu offenem und herzlichem Miteinander in unserer Region stärkt.

Die ambivalente politische Lage zeigt aktuell eine teilweise Erleichterung für schwule, lesbische, transidente, intergeschlechtliche und queere Lebensweisen durch erreichte Ziele wie die Ehe für alle und die potenzielle dritte Option im Personenstandsgesetz. Durch die gegenläufige politische Entwicklung hin zu rechtspopulistischen Strömungen, die Verrohung der öffentlichen und digitalen Debatten und den stetigen Kürzungen öffentlicher Mitteln im Bereich LSBTIQ* zeigt sich jedoch eine zunehmende Gefahr erreichter Toleranz und Aufklärungsarbeit. Die teils wiedererstarrende Gewalt und alte wie neue Diskriminierungsformen sorgen Angesichts des entstandenen Spannungsfeldes für dringenden Handlungsbedarf. Die Präventive Arbeit für Toleranz, Sichtbarkeit und Aufklärung spart Ressourcen und hilft langfristig ein konstruktives und wünschenswertes Miteinander in der Hansestadt und dem Landkreis Lüneburg zu erhalten.

Seit August 2017 haben sich zwischen dem checkpoint queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V. viele fruchtbare Synergien entwickelt. Eine weitere Zusammenarbeit bleibt perspektivisch auch ökonomisch sinnvoll, da sich beide Vereine in ihren thematischen Schwerpunkten überschneiden und ähnliche Ziele verfolgen. Daher werden die benötigten Finanzmittel hiermit in einem kombinierten Zuwendungsantrag vorgelegt.

Die Maßnahme verfolgt den Zweck:

1. **Abbau der Diskriminierung** von gleichgeschlechtlich oder bisexuell liebenden, transidenten und intersexuellen Menschen und **Unterstützung von Teilhabe** am soziokulturellen und politischen Leben
2. **Bildung, Aufklärung und Orientierung** über schwules, lesbische, bisexuelle, transidente und intersexuelle Lebenswelten ermöglichen und dadurch Jugendliche, Erwachsene und Familien in ihrer **Selbstfindung** und unterstützen
3. Die durch Diskriminierungserfahrungen und im Coming Out zusätzlich durch mangelndes Selbstwertgefühl belastete **psychische und körperliche Gesundheit** dieses Personenkreises stärken und bezüglich der Risiken von sexuell übertragbaren Krankheiten (u.a. HIV Infektion) aufklären
4. **Abbau bestehender Geschlechtergrenzen** und Einschränkungen durch Heteronormativität
5. **Ansprechpartner*in und Begegnungszentrum** für alle Menschen des Landkreises Lüneburg zu sein, die beruflich oder privat mit Menschen aus dem LSBTIQ*-Spektrum, Themen der Gleichstellung oder Bildung und Aufklärung in Kontakt kommen (möchten)

Durchführungszeitraum: Vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Die Maßnahme richtet sich an die **Zielgruppe** Lesben, Schwule, Transgender, Intersexuelle, Bisexuelle, nicht heteronormativ Lebende, Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete aus dieser Zielgruppe. Darüber hinaus richtet sich der checkpoint queer an die Bevölkerung in Landkreis Lüneburg und der Hansestadt. Das Zentrum ist als Begegnungsort, Bildungszentrum und Vernetzungsstelle konzipiert, um die vielfältigen Lebenswelten unserer Region zu unterstützen und sichtbar zu machen. (Eine detaillierte Darstellung der Zielgruppe ist in *Abschnitt 10* dargestellt.)

4. Finanzierung

4.1 Übersicht über geplante Ausgaben / Einnahmen für die beantragte Maßnahme 2022

Ein detaillierter Haushaltsplan ist dem Antrag beigelegt. Ergänzend wurde ein Haushaltsplan von SCHLAU Lüneburg e.V. beigelegt, der die in den gemeinsamen Haushaltsplan integrierten Mittel für das SCHLAU Projekt noch einmal im Einzelnen auflistet.

Gesamtausgaben	102.700,00 €	100%
davon Personalausgaben	67.650,00 €	66 v. H.
davon Sachausgaben	35.050,00 €	34 v. H.
Gesamteinnahmen setzen sich zusammen aus untenstehenden Positionen:	102.700,00 €	100%
Entnahme aus Vermögen, Rückstellungen und/oder Rücklagen	----	----
Sonstige Eigenmittel (die unter keine der hier genannten Einnahmearten passen)	----	----
Eigene Einnahmen aus der Durchführung der beantragten Maßnahme	Mitgliedsbeiträge, Getränkeverkauf, Untervermietung in Höhe von 9800,00 € (insb. die Verwertung von Arbeitsergebnissen, Eintrittsgelder, Mitglieds- und Teilnehmerbeiträge)	10 v. H.
Zahlung Dritter ohne öffentliche Förderung durch Beantragte bzw. bewilligte öffentliche Förderungen	1. Projektförderung in Höhe von 500,00 € 2. Spenden in Höhe von 1900,00 € 3. Honorare für Vorträge etc. von 2200,00 € Summe: 4600,00 €	5 v. H.
Beantragte bzw. bewilligte öffentliche Förderungen	1. Land Niedersachsen (QNN e.V.) in Höhe von 9.300,00 2. Landkreis Lüneburg in Höhe von 41.000,00 €	9 v. H. 40 v. H.
Darlehen	----	----
Beantragte Förderung für 2022 der Hansestadt Lüneburg	Fachbereich Bildung, Jugend und Soziales in Höhe von 39.000,00 €	37 v. H.

Wir setzen alle zur Verfügung stehenden Eigenmittel ein, die im Zusammenhang mit dem Verwendungszweck stehen.

Es bestehen **keine Rückstellungen, Rücklagen oder Vermögen** im Zusammenhang mit dem Verwendungszweck.

Es wird **vorgezogener Maßnahmenbeginn** beantragt zum **01.01.2022**.

5. Personal/Beschäftigte

Das folgende Personal ist zur Durchführung der Maßnahme geplant:

(Angabe ist jeweils die Stundenzahl aller für die Durchführung der Maßnahme Beschäftigten.)

Beschäftigte	Anzahl der Stunden pro Woche	Funktion
Hauptamtlich mit unbefristetem Arbeitsvertrag	----	----
Hauptamtlich mit befristetem Arbeitsvertrag	55	Geschäftsführung, Verwaltung, Projektkoordinationen, Beratung, Gebäudemanagement
Honorarkräfte	1	medizinische Begleitung Schnelltestangebot
Minijobber*innen	40	Trans*Angehörigenberatung, Projektkoordination, Büromanagement, Gebäude- und IT-Tätigkeiten
Ehrenamtliche	ca. 170	Vorstände, Bundesfreiwilligendienst, Praktika, Projektkoordination und -durchführung, Teamer*innen
Insgesamt:	ca. 260 wöchentliche Arbeitsstunden	

6. Räumlicher Wirkungskreis

Der checkpoint queer und die beantragte Maßnahme haben einen räumlichen Wirkungskreis von Landkreis Lüneburg ca. 55%

Stadt Lüneburg ca. 40%

Land Niedersachsen und Umland ca. 5% (besonders umliegende Landkreise)

Das Zentrum checkpoint queer liegt bewusst nahe am ZOB und Bahnhof Lüneburg und ist dadurch für Menschen aus der Region ebenso leicht zu erreichen wie aus der Innenstadt.

Wie intensiv die von SCHLAU Lüneburg e.V. durchgeführten Workshops in unserer Region angefragt werden, wird in der folgenden Grafik deutlich. Im laufenden Jahr 2019 konnten bis Oktober bereits 25 weitere Workshops durchgeführt werden.

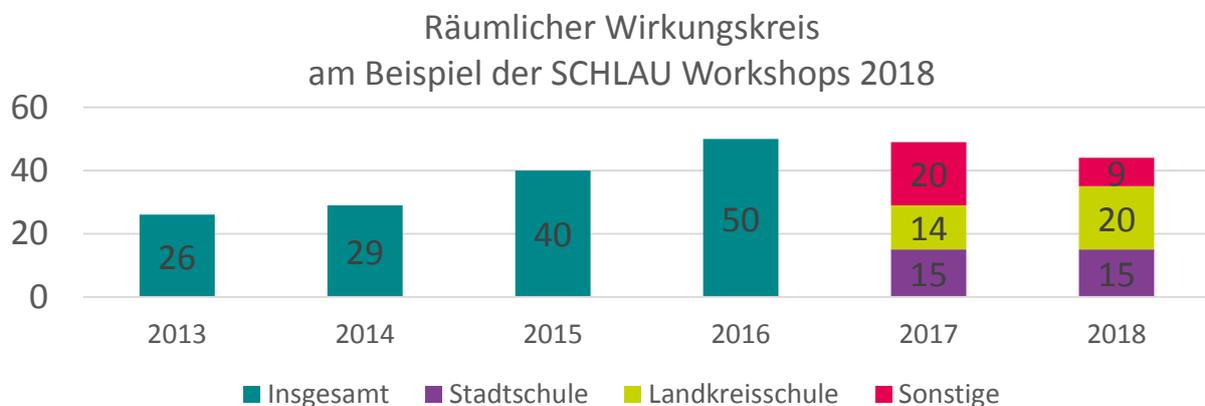


Abb.1: Durchgeführte SCHLAU Workshops seit 2013; am 2017 nach Zuständigkeit der Schulen

7. Zusammenarbeit und Synergien

Der checkpoint queer e.V. ist unterzeichnende Organisation in der Charta der Vielfalt und arbeitet aktiv mit anderen Projekten, Einrichtungen, Trägern und Vereinen aus Stadt und Landkreis Lüneburg zusammen. Diese werden im Folgenden genannt:

SCHLAU Lüneburg e.V., BLIST e.V., Stadtjugendring Lüneburg e.V., JANUN Lüneburg e.V., Engagierte von ehemals Lünegay e.V., Paritätischer Lüneburg, Selbsthilfe-Kontaktstelle KIBIS des Paritätischen, Herbergsverein Lüneburg, Trans*LG mit Trans*-Beratung und drei Selbsthilfegruppen im Bereich Trans*, offene Sprechstunde für Trans*-Stimmen, Das Sprechwerk Lüneburg, Regenbogentreff, QueerTeen, QuARG (queeres Hochschulreferat), Queere Ringvorlesung, coraci Aktionsbündnis, DGB Lüneburg, MaDonna Familienzentrum Plus, MissG, FLTI*-Selbsthilfegruppe, queer_beraten: Anti-Diskriminierungsberatung durch die Polizeidirektion Lüneburg, queer_getestet: Schnelltestangebot für HIV und Syphilis (unter ärztlicher Durchführung), Queer Cinema, Gay Movie Time, SVeN als Teil der Niedersächsischen AIDS-Hilfe, Mosaik, Haus der Kulturen: Bereich queere Geflüchteter, Zukunftsstadt 2030+, Sülzmeistertage mit Kopefest, Gemeinschaft.Sinn e.V., Wirtschaftsförderungs-GmbH für Stadt und Landkreis Lüneburg, Psychiatrisches Klinikum Lüneburg, Antidiskriminierungs-Netzwerk Lüneburg, Kriminalpräventionsrat, ca. 25 Schulen in Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Überregionale Zusammenarbeit besteht unter anderem mit dem Bundesprogramm Demokratie leben!, dem QNN e.V. und hauptsächlich den zugehörigen Gruppen Trans* in Niedersachsen (TiN), Lesbisch in Niedersachsen (LiN), Mosaik Gesundheit, Schwules Forum Niedersachsen (SFN), dem CSD Wendland und unterschiedlichen Gruppen und Vereinen in Hamburg wie den HanseXMen, dem Magnus Hirschfeld Zentrum, der Harburger Gruppe für Trans*Menschen in der Brücke und der Hamburger AIDS Hilfe sowie der Universität Suderburg.

7.1 Weitere Raumnutzung und Nutzbarkeit durch Dritte

Die Räumlichkeiten des checkpoint queer stehen teils kostenlos und teils mit Kostenerstattung auch Dritten zur Verfügung. Dadurch fördern wir gezielt Kooperationen und bieten auch kleineren Gruppen oder ehrenamtlich durchgeführten Projekten eine Basis für deren Arbeit. Die Vermietung an Dritte erfolgt zur besseren Auslastung der Räumlichkeiten und zur weiteren Bekanntmachung.

Die umfangreiche SCHLAUe Bibliothek von SCHLAU Lüneburg e.V. stellt ihre Medien öffentlich zugänglich zur Verfügung, um als niedrigschwelliges Informationsportal für alle Bürger*innen zu dienen.

7.2 Dauer der Nutzbarkeit der Angebote / Öffnungszeiten

Die Angebote für die Öffentlichkeit bzw. die Zielgruppen sind voraussichtlich wie folgt nutzbar (Bezugswert ist die Auslastung des Zentrums 2019):

Durchschnittliche Anzahl der Stunden pro Woche für die Öffentlichkeit: 40h

Durchschnittliche Anzahl der Stunden pro Woche für die Zielgruppen: obige 40h + ca. 20h

Durchschnittliche Anzahl der Schließtage pro Jahr für die Öffentlichkeit: ca. 80 Tage
(einschließlich Ferien, Wochenende und Feiertagen)

Durchschnittliche Anzahl der Schließtage pro Jahr für die Zielgruppen: ca. 30 Tage

8. Finanzierung

Die geplante Maßnahme bleibt voraussichtlich dauerhaft von einer Förderung durch die Hansestadt Lüneburg abhängig.

Die Zuwendung ist aufgrund der benötigten finanziellen Mittel Voraussetzung für die Aufrechterhaltung des Zentrums und der Aufklärungsarbeit von SCHLAU Lüneburg e.V. und ist damit ebenfalls elementarer Bestandteil des Gesamtantrages an Hansestadt Lüneburg und Landkreis Lüneburg.

Eine Finanzierung durch die Hansestadt Lüneburg ist besonders entscheidend, da mit Abschluss des Jahres 2019 die Landesmittel für LSBTIQ* in Niedersachsen weiter gekürzt werden (auf ca. 200.000 € für ganz Niedersachsen) und auch das Projekt „Demokratie leben“ um 8 Millionen Euro gekürzt wurde. Dadurch stehen aus dem Projekt „Demokratie Leben“ im Bereich LSBTIQ* Deutschlandweit von ursprünglich 1,3 Millionen nur noch 800.000 Euro zur Verfügung. Der checkpoint konnte in seinen ersten zwei Jahren nach der Eröffnung eine grundlegende Etablierung erreichen und wird von sehr vielen Menschen aller Altersgruppen genutzt. Nun gilt es, das Angebot dauerhaft zu halten, zu erweitern und fortzuführen.

9. Ehrenamtliche Mitarbeit

Die Strukturen des checkpoint queer e.V. sind vorwiegend ehrenamtlich. Wir unterstützen auf diese Weise auch Bundesfreiwilligendienst-Leistende und Praktikant*innen unterschiedlicher Einrichtungen und in diversen Lebenssituationen. Oft ist es diesen Menschen schwer bis gar nicht möglich, sich ohne geschützten Rahmen beruflich weiterzuentwickeln und sich als wirksames Mitglied unserer Gesellschaft zu erleben. Dadurch stabilisieren wir zusätzlich auf professionellem sozialpädagogischem und psychologischem Niveau potenzielle Arbeitnehmer*innen unserer Region.

Voraussichtliche Anzahl der Personen: ca. 40 Personen

Voraussichtliche Stundenzahl der Ehrenamtlichen pro Jahr: ca. 5200 Stunden

(Hier wurden nur ehrenamtlich tätige Personen und Stunden eingetragen, die direkt im Zusammenhang mit dem beantragten Projekt stehen.)

Die große Gruppe ehrenamtlicher Personen setzt sich wie folgt zusammen:

- Vorstand checkpoint queer 4
- SCHLAU Lüneburg e.V. Vorstand 3
- SCHLAU Lüneburg e.V. Teamer*innen ca. 15
- Trans*Beratung und Gruppenbegleitung 2
- Kinder und Jugendliche (QueerTeen) Vorstand 3
- Jahres-Praktikant*innen 1
- Bundesfreiwilligendienstler*innen 2
- HIV-Schnelltest-Koordinator*in 1
- Regenbogenfamilien- und Paarberatung 1
- Gruppenleitungen (z.B. Polyamorie, Asexualität, Bi/Pan, Angehörige, Regenbogenfamilien, BLIST, BDSM)
- Gesundheitsangebot (z.B. Qigong, Yoga) 3
- Ehrenamtliche für einzelne Aktionen

Die ehrenamtlich engagierten Personen sind besonders für folgende Bereiche aktiv:

1. Wöchentliche Nutzung der Räume durch Gruppen sowie offene Angebote, Sprechstunden, inhaltliche Veranstaltungen etc.
2. Durchführung und Planung von Veranstaltungen und Workshops im Angebot des checkpoint queer und SCHLAU Lüneburg e.V.
3. Akquise von Drittmitteln, Spenden und Vereinsmitgliedern
4. Beratungsangebote für beispielsweise Regenbogenfamilien, Angehörige, queere Paare, Jugendliche
5. Präsenz der Arbeit des Zentrums bzw. der darin beheimateten Gruppen in den Medien und der Stadtgesellschaft
6. Umfang und Präsenz in den sozialen Medien

10. Zielgruppe(n)

Die Zielgruppe(n) können sich individuell am Angebot des checkpoint queer beteiligen. Selbsthilfegruppen und die Rahmenbedingungen für ihre Arbeit bilden den Kern der Arbeit im Zentrum. Eingebunden werden die Gruppen

- a) durch die Projektkoordination und aktive Beteiligung am Alltagsgeschäft und an Planung und Durchführung von Veranstaltungen,
- b) durch das regelmäßige Nutzer*innen-Plenum,
- c) durch Möglichkeit zur aktiven Mitgliedschaft im Trägerverein „checkpoint queer e.V.“.

Breites Angebot für die diverse Zielgruppe: Bereits in der Gründungsphase war dem Trägerverein wichtig, keinen ausschließlichen Schwerpunkt auf Homosexualität zu legen. Das Zentrum spricht **unterschiedliche Geschlechter** und geschlechtliche Identitäten gleichermaßen an und schafft spezifische und inkludierende Angebote. Neben Veranstaltungen für die **schwule Community** legt der checkpoint besonderen Wert auf **lesbische Lebenswelten** und **queerfeministische Ansätze**. Um Geschlechterdiskriminierung entgegenzuwirken integrieren wir zudem ein trans*sensibles und intersexuell sensibles Angebot. Auf diese Weise fördern wir auch das hohe Potenzial an weiblichem und genderqueerem Engagement.

Der Bereich Trans*-Beratung und Aufklärung wird durch den Trans*LG mit kostenloser Beratung, drei Selbsthilfegruppen, Workshops / Veranstaltungen und trans*sensible Weiterbildung für Menschen, die privat oder beruflich mit der Zielgruppe interagieren.

Für Menschen mit Behinderung: Der checkpoint queer ist **barrierearm**. Es besteht eine räumliche Erreichbarkeit für Menschen mit Behinderungen. Bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie wurde bewusst darauf geachtet, Erreichbarkeit mit öffentlichen, barrierefreien Verkehrsmitteln sowie einen barrierefreien Zugang ins Zentrum zu ermöglichen. Die Inhaltliche Ausgestaltung der Maßnahme berücksichtigt Menschen mit Behinderungen.

Für Kinder, Jugendliche und Familien: Zusätzlich richten sich viele Angebote mittelbar und unmittelbar an Kinder, Jugendliche und Familien. Zentral ist hier auch die Arbeit von SCHLAU Lüneburg e.V., da sich die **Workshops** an Schüler*innen ab der 7. Klasse richten und durch das Konzept des persönlichen Kontakts hauptsächlich an Jugendliche und junge Erwachsene fokussiert.

Im checkpoint queer trifft sich eine **Regenbogenfamiliengruppe**, bei der auch **Kinderwunschberatung** eine Rolle spielt. Diese Beratung soll zukünftig noch stärker professionalisiert werden; geplant ist das ehrenamtliche Engagement einer professionellen Beraterin, die selbst in einer lesbischen Beziehung lebt und Kinder hat. Das Zentrum hat mit den QueerTeen eine **Jugendgruppe**, die sich im 14-tägigen Rhythmus am frühen Abend abwechselnd in der Woche und am Wochenende, um unterschiedliche Bedürfnisse zu berücksichtigen. Durch die queere Jugendgruppe, den Trans*LG und die MSM-Beratung decken wir unterschiedliche **Coming-Out Beratung** und Begleitung für Kinder und Jugendliche ab. Zudem nehmen Kinder und Jugendliche diverse Angebote im Zentrum wahr. So erleben sie, dass nicht-

heteronormatives Leben gelingen kann. Das ist angesichts der Gefahr auto-aggressiver Handlungen (Vernachlässigung der Gesundheit oder sogar Suizid) wichtig.

11. Ziele der Zuwendung

11.1 Hauptnutzen der Maßnahme für die Hansestadt Lüneburg

Durch fortgeführte finanzielle Förderung des checkpoint queer inklusive SCHLAU Lüneburg e.V. kann die Stadt Lüneburg der Diskriminierung von LSBTIQ* Lebensweisen engagiert entgegenzutreten und hat die erforderlichen Kompetenzen zur Unterstützung, Beratung und Aufklärung, die nötige Öffentlichkeitsarbeit und professionelle Spezialist*innen in einem Zentrum kompetent kombiniert. Mit den modernen und ansprechend gestalteten Räumlichkeiten des checkpoint queer gibt es zudem einen Ort, den die genannten Gruppen brauchen, um sich selbst zu helfen, sich zu vernetzen, auszutauschen, zu ermutigen, gegenseitig zu stärken und bürgerschaftlich zu engagieren. Das Zentrum ist aufgrund seiner Lage im Herzen der Stadt leicht erreichbar, barrierearm und durch die vielseitigen Angebote für alle Menschen niedrigschwellige*r Ansprechpartner*in.

11.2 Ziele der Maßnahme im Einzelnen

Der checkpoint queer hat vor allem drei zentrale Anliegen, die für Lüneburg verwirklicht und mit weiteren Angeboten etablieren werden sollen:

1. Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen und Vermeidung von Benachteiligungen, inklusive Geflüchtete aus dem Bereich LSBTIQ*
Integration wird erleichtert und durch unterschiedliche Angebote wie professionelle Beratung und niedrigschwelliges Schnelltestangebote werden die psychische und physische Gesundheit der Bürger*innen gefördert. Durch Information und Aufklärung steigt Akzeptanz und gelebte Vielseitigkeit und führt zu einer intensiven Steigerung von Lebensqualität und Wohlbefinden von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien. Hierfür sind besonders auch die Workshops von SCHLAU Lüneburg e.V. und die im Zentrum öffentlich zugängliche SCHLAUe Bibliothek erfolgreiche Beispiele; Fortbildungen von regionalen Trägern und intensive Öffentlichkeitsarbeit des checkpoint queer tragen zu mehr Sichtbarkeit und gefühlter Nähe bei.
2. Die Hansestadt Lüneburg als integrative Stadt für gleichberechtigtes und friedliches Miteinander verschiedener Gruppen und Lebensweisen zu erschließen und zu unterstützen
3. Stärkung der Eigeninitiative von Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen, um mehr Menschen zu aktivieren, sich für unsere Region zu engagieren

In Schlagworten zusammen gefasst sind die Ziele des checkpoint queer:

- Stärkung und Befähigung der schwulen, lesbischen, bisexuellen, nicht heteronormativen, transgener Selbsthilfe, unter Berücksichtigung von geflüchteten Menschen
- Abbau der Diskriminierung und Vorurteilen
- Vernetzung bestehender Initiativen und Selbsthilfeaktivitäten
- Stärkung der psychischen und physischen Gesundheit von LSBTIQ*
- Hilfe beim Coming Out und Going Public
- Erhöhung der Präsenz und Sichtbarkeit
- Hilfe zur Selbsthilfe (Empowerment)
- Informieren und Aufklären innerhalb der Zielgruppe und über diese hinaus
- niedrigschwelliges Einbinden der heteronormativen Mehrheitsgesellschaft
- Aufsuchende Arbeit kombiniert mit dem Zentrum als Begegnungsort für alle Menschen aus Hansestadt und Land Lüneburg

11.1 Überprüfung der genannten Zuwendungsziele

Bei den folgenden Zuwendungszielen werden geschätzte Zahlen aus dem Haushaltsjahr 2019 genutzt, um angestrebte Ziele 2022 zu formulieren. Die Indikatoren für die Erreichung der genannten Ziele sind:

Indikatoren	Zahlen 2019*	Ziele 2022
Mitgliederzahlen	checkpoint: 51 SCHLAU: 25	checkpoint: 75 SCHLAU: 30
Anzahl der allgemeinen Besucher*innen im Zentrum	monatlich: Ø ca. 130 Menschen jährlich: Ø ca. 1500 Menschen	monatlich: Ø ca. 150 Menschen jährlich: Ø ca. 1800 Menschen
Anzahl der regelmäßig ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter*innen	checkpoint: ca. 25 SCHLAU: ca. 15	checkpoint: ca. 30 SCHLAU: ca. 20
Anzahl der das Zentrum nutzenden Gruppen und deren Anzahl an Mitgliedern	Gruppen: 9 Ø ca. 10-15 Mitglieder	Gruppen: 10 Ø ca. 15-20 Mitglieder
Anzahl der Beratungen und Angebote im Gesundheitsbereich	Insgesamt: 269 HIV/STI Schnelltest-Termine: 23 Sprechstunde STIs: 46 Trans*Beratungen: ca. 170 (+ weitere)	Insgesamt: 300 HIV/STI Schnelltest: 25 Sprechstunde STIs: 46 Trans*Beratungen: ca. 200 (+ weitere)
Anzahl der im Zentrum stattfindenden Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Workshops und Anzahl deren Teilnehmer*innen	Events: 66 Ø ca. 10 bei Workshops Ø ca. 15 bei Lesungen, Vorträgen Ø ca. 30 bei Events	Events: 70 Ø ca. 10 bei Workshops Ø ca. 20 bei Lesungen, Vorträgen Ø ca. 40 bei Events
Anzahl der SCHLAU-Workshops	Landkreis-Schulen: voraussichtlich 20 Hansestadt-Schulen: voraussichtlich 15	Landkreis-Schulen: voraussichtlich 20 Hansestadt-Schulen: voraussichtlich 15

* Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der kommenden Jahresauswertung 2019.

12. Erklärungen

Die Antragssteller*in erklärt, dass

- mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe eines Zuwendungsbescheids nicht begonnen wird.
- er*sie nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.
- der Zuwendungszweck ohne die Zuwendung durch die Hansestadt Lüneburg nicht bzw. nicht in vollem Umfang erfüllt werden kann und dass von anderer Seite keine weiteren Mittel zur Finanzierung zur Verfügung stehen.
- die Finanzierung der Maßnahme gesichert ist.
- die Angaben in diesem Antrag (einschließlich der Anlagen) vollständig und richtig sind.

Lüneburg, 23.12.2021

Haushaltsplan / Budget 2022

(Beträge in EUR)



beraten - schützen - weiter helfen

donum vitae Lüneburg e.V.

Geschäftsjahr	PLAN
	2022
Einnahmen	
Förderung Nieders.Landesamt für Soziales, Jugend und Familie	75.827,61 €
Förderung Nieders.Landesamt COVID-19 Sonderförderung	- €
Zuschuß Landkreis Lüneburg	3.500,00 €
Zuschuß Stadt Lüneburg	2.000,00 €
Spenden	400,00 €
Summe Einnahmen	81.727,61 €
Ausgaben	
Personalkosten	- 71.257,58 €
Mietkosten Beratungsstelle	- 9.019,32 €
Energiekosten	- 400,00 €
Telefonkosten	- 717,72 €
Verwaltungs-/Materialkosten	- 1.100,00 €
Büro- und Geschäftsausstattung	- 800,00 €
Lizenzgebühren-Software	- 498,00 €
Fortbildungskosten	- 500,00 €
Reisekosten Beraterinnen	- 400,00 €
Umlagen Bundes- und Landesverband	- 817,48 €
Summe Ausgaben	- 85.510,10 €
Gesamtergebnis	- 3.782,49 €

Kommentar:

Zuschuss Stadt Lüneburg für 2021 = Auszahlung in 2022